Stellungnahme zur Verfügung „Sportförderung Sportstättenbau", AZ: 60.50.0002-2015

Hartplatzflächen Sportplatz Berliner Chaussee

- Die Unterhaltung der Hartplatzflächen erweist sich als sehr aufwändig, da immer wieder der Unterbau (gröberes Material und Steine) hoch kommen und abgesammelt werden müssen
- Da ansonsten Verletzungsgefahr besteht. Insbesondere nach dem Winter ist dieser Umstand durch das Hochfrieren des Unterbaus ein Problem. Auch eine umfangreichere Regeneration mit Lockern der oberen Schicht und Aufbringen von Deckschichtmaterial im Jahr 2011 brachte keine Abhilfe. Lt. Sportplatzpflegerichtlinien beträgt die Lebensdauer eines Hartplatzes ca. 15-20 Jahre, vorausgesetzt es erfolgte eine Erneuerung des Tennenbelages nach 10 Jahren. Der Hartplatz wurde 1997 errichtet.
- In den Wintermonaten ist der Hartplatz auf Grund der Witterung nur bedingt zum Trainieren nutzbar, was von den Vereinen immer wieder kritisiert wird.
- Derzeit gibt es für Punktspiele keinen Ausweichrasenplatz. Wenn der Rasenplatz auf Grund der Witterung nicht genutzt werden kann, müssen die Spiele ausfallen bzw. verschoben werden. Insgesamt finden ca. 25 Spiele in den Frühjahrmonaten Febr./März/April statt.
  Sollte der Hartplatz mit der Belagart Kunstrasen erneuert werden, können auf diesem auch Punktspiele durchgeführt werden.
- Demgegenüber steht der hohe Investitionsaufwand bei der Herstellung eines Kunststoffplatzes, welcher lt. Sportplatzpflegerichtlinien ab einer jährlichen Nutzungsdauer von ca. 2000 Stunden empfohlen wird. Die tatsächliche Nutzung des Hartplatzes liegt momentan bei ca. 1.100 Stunden. Diese würden sich aber erhöhen, wenn die Möglichkeit bestünde. Es würden z.B. mehr Vorbereitungs-u. Testspiele durchgeführt, die Trainingseinheiten müssten nicht zusammengelegt werden.
  Die Investitionskosten für einen Kunststoffplatz können gegenüber einem Hartplatz das Doppelte betragen. Dafür liegen die Unterhaltungskosten unter denen für einen Tennenplatz.
- Mittlerweile gibt es Neuentwicklungen für einen Hybridplatz, welcher Naturrasen und Kunststoffrasen vereint. Ob diese Variante unseren Anforderungen genügen würde müsste geprüft werden. Es existiert ein unverbindliches Angebot zum Umbau des Hartplatzes in einen Hybridrasenplatz in Höhe von ca. 180.000,-€.
- Fazit: Eine Erneuerung der Hartplatzflächen zumindest mittelfristig wird empfohlen. Derzeit wird der Platz rege genutzt, mit den o.g. Einschränkungen. Die Art und Weise der Erneuerung kann nur nach einer umfangreicheren fachlichen Prüfung und auf Grund der sehr unterschiedlichen Investitionskosten mit einem politischen Beschluss festgelegt werden.

Lucke

(Anett Lucke), SG Immobilienwirtschaft